

**A cappella
aus Hamburg**

no strings attached



no strings attached

Kontakt und Booking:

Karin Dudas
Heimhuder Straße 88a
20148 Hamburg

Tel.: (0 40) 41 92 96 54
kd@nostringsattached.de

www.nostringsattached.de
myspace.com/nostringsattachedhh

Fünf Stimmen – eine Band

Repertoire

(Stand November 2007)

Baby Love (Mothers Finest)
Dancing In The Moonlight (Toploader)
Don't Know Why (Norah Jones)
Goldeneye (Tina Turner)
Hallelujah (Leonard Cohen)
Hamburg meine Perle (Lotto King Karl)
Happy Birthday (Stevie Wonder)
How Sweet It Is ... (James Taylor)
I Shot The Sheriff (Bob Marley)
Lady Marmalade (Patti Labelle)
Midnight At The Oasis (Maria Muldaur)
Never Ever (All Saints)
Nightshift (Commodores)
No No Never (Texas Lightning)
Roxanne (Police)
Rüssel an Schwanz (Wir sind Helden)
Sign Your Name (Terence Trent Darby)
Sisters Are Doin' It ... (Annie Lennox/Aretha Franklin)
Sometimes It Snows In April (Prince)
Sweet Dreams (Eurythmics)
This Love (Maroon 5)
Toxic (Britney Spears)
Venus (Shocking Blue)
Walk Like An Egyptian (Bangles)
Whatever Lola Wants (Ella Fitzgerald, Gotan Project u.a.)
Whole Lotta Love (Led Zeppelin)
You Are The Sunshine Of My Life (Stevie Wonder)

no strings attached

A cappella Pop aus Hamburg

Schließen Sie Ihre Augen, dann gibt's was auf die Ohren: vibrierender A cappella Pop unplugged!

Zwei Frauen, zwei Männer und ein Beatboxer. Fünf Stimmen, sympathische Typen, mitreißender Gesang, groovige Beats, starke Töne und ein treibender Bass.

Seit ihrer Gründung 2000 hat die 5-köpfige Voice-Band mit ihren eigenwilligen Pop- und Soul-Interpretationen viele Clubs in Hamburg und außerhalb gerockt. Das Programm ist mal hitzig, dann wieder sanft – und manchmal auch ironisch. Da mutiert der Country-Hit „No No Never“ zum Swing, wird Britney Spears' „Toxic“ zur Ballade, und heiße Disco-Beats der 70er feiern ihr Comeback. Nur mit der Stimme. Also einfach nur: Augen schließen und genießen!

Die Band:



Marzia Weichert ist ausgebildete Schauspielerin und Sängerin. Wenn sie „Whatever Lola Wants“ singt, werden die Männer im Publikum nervös. Die Choreografin der Gruppe.



Tini Peeck ist das jüngste Bandmitglied, seit 2006 dabei. Aber von wegen Nesthäkchen: Wenn sie „Baby Love“ von Mothers Finest anstimmt, wackeln die Wände.



Christoph Drösser sorgt dafür, dass die Band sich zu 100 Prozent auf eigene Arrangements stützen kann. Solistisch brilliert er mit Songs von Led Zeppelin und Prince.



Michael Kistenmacher ist der Mann mit den vielen Oktaven. Vom tiefsten Bass bis zum hohen Falsett reicht seine Stimme. Solistisch hört man ihn in Liedern von Sting und Tina Turner.



Philipp Mott ist der Mouthdrummer (oder Beatboxer) der Band. Wenn man die Augen schließt, ist sein Mund-Getrommel kaum von einem echten Schlagzeug zu unterscheiden.